



**Dienstanweisung
für die Nutzung von Künstlicher Intelligenz
bei der Stadt Buchholz in der Nordheide**

– in der Fassung vom 27.11.2025 –

Dienstanweisung für die Nutzung von Künstlicher Intelligenz bei der Stadt Buchholz i.d.N.

§ 1 Geltungsbereich

Diese Dienstanweisung gilt für alle Mitarbeitenden der Stadt Buchholz i.d.N. Sie regelt den Umgang mit generativer Künstlicher Intelligenz (KI), insbesondere hinsichtlich

- Datenschutz,
- Transparenz und
- allgemeiner Verhaltensregeln.

§ 2 Begriffsdefinitionen

- (1) In diesem Kapitel werden Begriffe definiert, die für das Verständnis der nachfolgenden Ausführungen von wesentlicher Bedeutung sind. Es handelt sich dabei um Definitionen, die für dieses Dokument festgelegt werden und von anderen Definitionen abweichen können.

Künstliche Intelligenz

- a) Lösung konkreter Anwendungsprobleme auf Basis von Methoden aus der Mathematik und Informatik, wobei die entwickelten Systeme zur Selbstoptimierung fähig sind. Dazu werden auch Aspekte menschlicher Intelligenz nachgebildet und formal beschrieben bzw. Systeme zur Simulation und Unterstützung menschlichen Denkens konstruiert.

Generative Künstliche Intelligenz

- b) Generative Künstliche Intelligenz ist eine spezielle Ausprägung der Künstlichen Intelligenz, die in der Lage ist, neue Inhalte zu erstellen, anstatt nur bestehende zu analysieren oder zu interpretieren. Die Interaktion mit generativer KI ist in „menschlicher Sprache“ ohne speziellen Programmcode möglich.

KI-System

- c) Alle Systeme, die sich Methoden der Künstlichen Intelligenz bedienen. In dieser Dienstanweisung bezieht sich der Begriff insbesondere auf Systeme der generativen Künstlichen Intelligenz wie z.B. ChatGPT.

Prompt

- d) Im Bereich der generativen Künstlichen Intelligenz bezieht sich ein Prompt auf den Text oder die Aufforderung, die dem Modell gegeben wird, um eine generierte Antwort oder einen Output zu erzeugen. Der Prompt kann dabei aus Eingaben wie Text oder Dokumenten bestehen.

§ 3

Zulässige Verwendungszwecke

- (1) KI-Systeme dürfen bei der Stadt Buchholz i.d.N. ausschließlich für folgende Zwecke eingesetzt werden:
 - generieren und analysieren von Texten
 - unterstützen bei Recherchen und Informationsbeschaffung
 - erstellen von Entwürfen und Konzepten
 - designen von Bildern und Grafiken
 - übersetzen von Texten und Dokumenten
- (2) Eine darüberhinausgehende Nutzung benötigt die schriftliche Zustimmung des KI-Beauftragten.

§ 4

Registrierung und Anmeldung

- (1) Die Nutzung der dienstlichen E-Mail-Adresse zur Registrierung bei externen KI-Systemen ist grundsätzlich nicht gestattet.
- (2) Eine Ausnahme gilt lediglich für die in der Anlage 1 freigegebenen KI-Systeme. Andernfalls ist auf KI-Systeme zurückzugreifen, welche keine Registrierung benötigen. Vorschläge für weitere KI-Anwendungen, die in dieser Anlage ergänzt werden sollen, können an orga@buchholz.de übermittelt werden.
- (3) In schriftlicher Absprache mit dem KI-Beauftragten können Ausnahmen von dieser Regelung gemacht werden.

§ 5

Allgemeine Verhaltensregeln bei der Nutzung von KI

- (1) Die Nutzung der KI-Systeme darf nicht zu Zwecken erfolgen, die die Interessen oder das Ansehen der Behörde in der Öffentlichkeit oder die Sicherheit des Behördennetzes beeinträchtigen können.
- (2) Insbesondere sind
 - das Abrufen, Verbreiten oder Speichern von Inhalten, die gegen persönlichkeitsrechtliche, datenschutzrechtliche, lizenz- und urheberrechtliche oder strafrechtliche Bestimmungen verstoßen,
 - das Abrufen, Verbreiten oder Speichern von beleidigenden, verleumderischen, verfassungsfeindlichen, rassistischen, sexistischen, gewaltverherrlichenden oder pornografischen Äußerungen oder Abbildungen,
 - die Unterstützung oder Ermutigung eines anderen, gegen hier aufgeführte Verbote zu verstoßen,

ausdrücklich untersagt und können zu arbeits-/ dienstrechtlichen Konsequenzen führen.

§ 6

Keine Eingabe von personenbezogenen Daten

- (1) Die Eingabe personenbezogener Daten nach Art. 4 Nr. 1 DSGVO ist in jeglicher Form (z.B. Dokumente, Prompt-Eingaben, Fotos) grundsätzlich verboten.
- (2) Gemäß Art. 4 Nr. 1 DSGVO bezeichnet der Ausdruck „personenbezogene Daten“ alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen. Als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind, identifiziert werden kann. Zu personenbezogenen Daten gehören insbesondere:
 - Allgemeine Personendaten (bspw. Name, Geburtsdatum und Alter, Geburtsort, Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer)
 - Kennnummern (bspw. Sozialversicherungsnummer, Steueridentifikationsnummer, Nummer bei der Krankenversicherung, Personalausweisnummer, Matrikelnummer)
 - Bankdaten (bspw. Kontonummern, Kreditinformationen, Kontostände)
 - Online-Daten (bspw. IP-Adresse, Standortdaten)
 - Physische Merkmale (bspw. Geschlecht, Haut-, Haar- und Augenfarbe, Statur, Kleidergröße)
 - Besitzmerkmale (bspw. Fahrzeug- und Immobilieneigentum, Grundbucheintragungen, Zulassungsdaten, Kfz-Kennzeichen)
 - Kundendaten (bspw. Bestellungen, Adressdaten, Kontodaten)
 - Werturteile (bspw. Schul- und Arbeitszeugnisse)
- (3) Unter dieses Verbot fallen insbesondere auch sensible Daten nach Art. 9 und 10 DSGVO. Sofern keine schriftliche Erlaubnis des Datenschutzkoordinators vorliegt, dürfen in ein KI-System nur anonymisierte Dokumente, d.h. solche ohne personenbezogene Daten bzw. entsprechend geschwärzte Dokumente hochgeladen werden.
- (4) Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an den behördlichen Datenschutzkoordinator.

§ 7

Keine Eingaben von Betriebsgeheimnissen oder Informationen, die dem Geheimschutz unterliegen

- (1) Bei der Nutzung der KI-Systeme dürfen keine internen Informationen verarbeitet werden. Hierunter fallen im Wesentlichen alle Informationen, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Auf die Einhaltung der Dienst- und Geschäftsgeheimnisse sowie spezieller Schutzvorschriften, wie bspw. dem Steuer- und Sozialgeheimnis wird hingewiesen.
- (2) Weiterhin dürfen bei der Nutzung der KI-Systeme keine dem Geheimschutz unterliegenden Dokumente oder Informationen verwendet werden. Es gelten die Vorgaben der Verschlusssachenanweisung (VSA) für das Land Niedersachsen.

§ 8

Keine Eingaben von urheberrechtlich geschützten Inhalten

Bei der Nutzung von KI-Systemen dürfen keine urheberrechtlich geschützten Inhalte weiterverwendet werden. Diese umfassen Texte, Bilder, Grafiken, Musik, Videos sowie jegliche anderen Werke, die dem Urheberrecht unterliegen.

§ 9

Beschränkung auf dienstliche Zwecke

- (1) KI-Systeme, bei denen eine Registrierung mit der dienstlichen E-Mail-Adresse erfolgt ist, dürfen ausschließlich zu dienstlichen Zwecken genutzt werden. Eine private oder anderweitige Nutzung ist nicht gestattet.
- (2) Die Nutzung von KI-Systemen zu dienstlichen Zwecken ist ausschließlich auf dienstlichen Endgeräten erlaubt.

§ 10

Ergebnisprüfung von KI-generierten Inhalten

- (1) Bevor die von der KI ausgegebenen Informationen und Ergebnisse weiterverwendet werden dürfen, sind sie durch den Mitarbeitenden zwingend auf inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen, da die Antworten lediglich auf Wahrscheinlichkeiten in vergleichbaren Frage-Konstellationen basieren.
- (2) Der Mitarbeitende ist trotz Unterstützung durch das KI-System für das von ihm abgelieferte Arbeitsergebnis verantwortlich. Darauf ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund möglicher Schadensersatz-Ansprüche nach Art. 82 DSGVO hinzuweisen, da Verstöße gegen die DSGVO von sämtlichen Mitarbeitenden eine Haftung des Verantwortlichen verursachen können.

§ 11

Transparenz und Kennzeichnung

- (1) Um Transparenz zu gewährleisten, sind durch ein KI-System generierte Inhalte klar als solche zu kennzeichnen.
- (2) Der Grundsatz der Transparenz gilt nicht, wenn durch ein KI-Modell kein eigenständiger Inhalt produziert wurde, sondern das KI-System lediglich unterstützende Funktionen übernommen hat.
Dazu zählen insbesondere:
 - Rechtschreib- und Grammatikprüfungen,
 - stilistische oder sprachliche Anpassungen,
 - Brainstorming oder Ideenfindung, bei denen die KI lediglich als Impulsgeber dient, ohne dass die generierten Vorschläge direkt übernommen werden.
- (3) Generative KI kann qualitativ gute Übersetzungen erstellen. Es ist jedoch nicht gewährleistet, dass diese vollständig korrekt sind oder den kulturellen Kontext

angemessen berücksichtigen. Daher müssen durch KI erzeugte Übersetzungen stets gekennzeichnet werden.

- (4) Eine mögliche Formulierung zur Kennzeichnung könnte sein: „Die Inhalte dieses Textes/Bildes wurden mit Unterstützung von Künstlicher Intelligenz erstellt“. Die Kennzeichnung erfolgt stets am unteren Rand des Dokuments oder Inhalts, zum Beispiel über eine Fußnote.
- (5) Es muss nicht kenntlich gemacht werden, welche konkrete KI-Anwendung genutzt wurde.

§ 12

Besonderheiten in der Nutzung von verwaltungsinterner KI¹

- (1) Abweichend von § 6 dieser Dienstanweisung dürfen bei der Nutzung der internen KI-Systeme Flip, Merlin und LLMoin personenbezogene Daten nach Art. 4 DSGVO verarbeitet werden. Eine Ausnahme stellen sensible Daten nach Art. 9 und 10 DSGVO dar, welche der besonderen Geheimhaltung unterliegen.
- (2) Abweichend von § 7 dieser Dienstanweisung dürfen bei der Nutzung der internen KI-Systeme Flip, Merlin und LLMoin interne Informationen verarbeitet werden.
- (3) Mitarbeitende mit Zugang zu Flip, Merlin und LLMoin sind angehalten, diese internen KI-Anwendungen vorrangig gegenüber frei zugänglichen KI-Anwendungen im Internet zu nutzen.

§ 13

KI-Kompetenz

Alle Nutzer von Systemen mit Künstlicher Intelligenz sind verpflichtet, an Schulungsangeboten teilzunehmen, um ein Grundverständnis für Funktionsweise, Chancen und Risiken von KI zu erwerben.

§ 14

Ansprechpartner der Behörde

Bei Fragen zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz wenden Sie sich bitte an den KI-Beauftragten (orga@buchholz.de). Bei datenschutzrechtlichen Fragen steht Ihnen unserer Datenschutzkoordinator als Ansprechpartner zur Verfügung (dsk@buchholz.de).

§ 15

Verhältnis zu übergeordneten Regelungen

Sofern in dieser Dienstanweisung getroffene Regelungen übergeordneten verbindlichen Regelwerken (z.B. Runderlass) widersprechen, sind sie insoweit nicht anwendbar. Es gelten in diesem Fall die übergeordneten Regelungen.

¹ Als verwaltungsinterne KI werden die Anwendungen bezeichnet, die durch den Datenschutzbeauftragten geprüft und freigegeben worden sind.

§ 16

Stichprobenkontrollen und Missachtung der Dienstanweisung

- (1) Aus Gründen der Rechenschaftspflicht gemäß Art. 5 Abs. 2 DSGVO ist die Dienststelle dazu berechtigt, Stichprobenprüfungen in Hinsicht auf die Einhaltung der Vorgaben der Dienstanweisung durchzuführen.
- (2) Bei Verstößen gegen die Vorgaben dieser Dienstanweisung können dienstrechtliche Maßnahmen ergriffen werden.

§ 17

Inkrafttreten

Diese Dienstanweisung tritt am 01. Dezember 2025 in Kraft.

Buchholz, den 28.11.2025


Bürgermeister

Anlage 1

In dieser Anlage sind die unter § 4 Abs. 2 dieser Dienstanweisung genannten KI-Systeme aufgelistet, bei denen es gestattet ist, sich mit der dienstlichen E-Mail-Adresse zu registrieren:

Lfd. Nr.	KI-Anwendung	Erläuterung
1	ChatGPT	ChatGPT von dem US-amerikanischen Unternehmen OpenAI. Das KI-System wurde konzipiert, um in natürlicher Sprache mit Menschen zu kommunizieren und dabei eine Vielzahl von Aufgaben zu unterstützen. Das Programm kann beispielsweise Fragen beantworten, Texte überarbeiten, Informationen zusammenfassen oder Bilder generieren. Auch für kreative Aufgaben ist ChatGPT gut geeignet.
2	Gemini	Gemini von dem US-amerikanischen Unternehmen Google DeepMind. Das System wurde entwickelt, um vielseitige Aufgaben mithilfe natürlicher Sprache zu verarbeiten. Gemini kann unter anderem Fragen beantworten, Texte formulieren sowie Bilder generieren. Darüber hinaus eignet es sich für kreative Anwendungen. Für die Anmeldung bei Gemini ist es weiterhin gestattet, mit der dienstlichen E-Mail-Adresse ein Google-Konto zu erstellen.
3	Canva AI	Canva AI als eine Erweiterung der Designplattform Canva des australischen Unternehmens Canva Pty Ltd. Diese KI-Funktion wurde entwickelt, um kreative Prozesse zu unterstützen und das Erstellen von visuellen Inhalten deutlich zu erleichtern. Mit Canva AI können Nutzerinnen und Nutzer unter anderem Designs automatisch anpassen, Bilder erzeugen oder bearbeiten sowie Layouts intelligent vorschlagen lassen. Dadurch eignet sich Canva AI besonders für Personen, die schnell und unkompliziert professionelle Grafiken, Präsentationen oder Social-Media-Inhalte erstellen möchten.
4	Weitere Anwendungen folgen

Vorschläge für weitere KI-Anwendungen, die in dieser Anlage ergänzt werden sollen, können an orga@buchholz.de übermittelt werden.